

# KEIN AUSRUHEN AUF VERWERTUNGS- QUOTEN

**Förderprogramm PIUS-Invest / Praxisbeispiel:  
General Industries Deutschland GmbH**

Recyclen heißt hier stoffliche Verwertung. Bei General Industries ist die Verwertungsquote der einfache Maßstab für erfolgreiche Nachhaltigkeitsmaßnahmen. Je höher diese ausfällt, desto mehr Gewinner gibt es auf allen Seiten: das Verwertungsunternehmen, die Kunden, die Umwelt.

”

***Ohne die PIUS-Invest-Förderung wären wir nicht so mutig gewesen, diese große Investition zu tätigen. Das wäre schade gewesen, für die Umwelt und für uns.***

**Matthias Henning**  
Geschäftsleiter  
Strategie, Einkauf & Vertrieb



TECHNOLOGIELAND  
HESSEN

## Ausgangslage

Etwa **600 Tonnen Kunststoff** werden pro Jahr bei General Industries verwertet und als Mahlgut, Agglomerat oder Regranulat in die **Wiederverwertung** gebracht. Ein Berater der WIBank Hessen machte General Industries auf das PIUS-Invest-Förderprogramm aufmerksam. Ein wichtiger Impuls, der dazu beitrug, dass das Unternehmen noch einmal intensiv prüfte, wie sich die Verwertungsquote weiter erhöhen und somit zusätzlich **Ressourcen und CO<sub>2</sub> einsparen** ließen. Die Maschinen, die bei General Industries das Kunststoff-Mahlgut produzieren, verursachen selber Abfälle. Diese Stäube und Flusen ließen sich bisher nicht weiter verwerten, sondern mussten in der Vergangenheit thermisch entsorgt werden. Und auch die **Verwertung von Kunststoffabfällen** aus der Automobilindustrie, bei der andersstoffliche Reste abfielen, machte eine zusätzliche thermische Entsorgung nötig.

## Maßnahmen

Ziel war es, die Abfälle, die bei General Industries bei der Verarbeitung der angekauften Plastikabfälle anfielen, nicht länger thermisch zu entsorgen, sondern in die **stoffliche Verwertung** zu überführen und so insgesamt die Recyclingquote zu erhöhen. Im Ergebnis bedeutete dies eine Investition in **neue Sortiertechnik**, bestehend aus einer innovativen Kombination aus Sorter, Extruder und Filter, die 98 Prozent der im Unternehmen anfallenden Abfälle in die Wertschöpfungskette zurückführen. Fielen zuvor 8 bis 10 Prozent nicht wiederverwertbarer Abfälle im Unternehmen an, konnte dieser Anteil **auf 1 bis 2 Prozent gesenkt** werden. Das erhöht die Verwertungsquote, reduziert effektiv CO<sub>2</sub>, spart Geld und schont Ressourcen.

## Impulse aus der PIUS-Förderung

Die Investition in innovative Anlagen hat bei General Industries den Weg freigemacht, in ganz neue Richtungen zu denken. Man fühlt generell einen **Innovationsschub** im



CO <sub>2</sub> -Einsparung gesamt	<b>1.301 Tonnen</b>
Investitionen gesamt	<b>1.666.667 Euro</b>
Zuschuss durch PIUS-Invest	<b>500.000 Euro</b>

Unternehmen. Mit den neuen Möglichkeiten der Maschinen lassen sich **neue Wiederverwertungsmöglichkeiten** erschließen. Davon profitieren Unternehmen, Kunden und Umwelt.

Weitere Informationen zur PIUS-Förderung in Hessen:  
[www.technologieland-hessen.de/hessen-pius](http://www.technologieland-hessen.de/hessen-pius)

Die Programme werden finanziert aus Mitteln des Landes Hessen, des EFRE und des EIF.



Unter der landeseigenen Marke Technologieland Hessen fördert die Hessen Trade & Invest GmbH (HTAI) die Entwicklung, Anwendung und Vermarktung wichtiger Schlüsseltechnologien. Im Auftrag des Hessischen Wirtschaftsministeriums informiert, berät und vernetzt sie hessische Unternehmen.



### Ansprechpartner:

Dr. Felix Kaup, Hessen Trade & Invest GmbH  
Telefon: 0611 95017-8636  
E-Mail: [felix.kaup@htai.de](mailto:felix.kaup@htai.de), [www.htai.de](http://www.htai.de)  
[www.technologieland-hessen.de](http://www.technologieland-hessen.de)



Wirtschaftsförderer für Hessen